



Einladung zu einer Lesung der Klasse der Literatur und der Musik

Sigrid Damm liest aus »Sommerregen der Liebe«

Donnerstag, 21. April 2016, 19 Uhr
Plenarsaal der Akademie
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

Goethes Briefe an Charlotte von Stein gehören zu den schönsten Liebeszeugnissen der Weltliteratur – und sie sind intime Dokumente des jungen Goethe.

Zehn Jahre, von 1776 bis 1786, dauerte die Beziehung zwischen Johann Wolfgang Goethe und der sieben Jahre älteren Charlotte von Stein an, die in über 1000 Briefen dokumentiert ist. Sigrid Damm hat all diese Briefe neu gelesen und daraus ein lebendiges Porträt des jungen Weimarer Dichters entworfen. Die Briefe handeln von Goethes Schaffen, seinen Erfolgen und Niederlagen, Ängsten und Zweifeln. Vor allem aber zeugen sie von seiner Leidenschaft zu der unerreichbaren »Lotte«, die letztendlich an ihrer beider Lebensrealität scheitert. Die brieflichen Antworten Charlotte von Steins wurden von ihr zurückverlangt und sind vernichtet; ihr Leben wird zu Beginn des Buches skizziert, um dem Leser zu erlauben, »stets die Empfängerin der Liebesbriefe vor Augen zu haben, sie in den Umrissen ihrer Lebensrealität mitdenken zu können«.

Sigrid Damm hat bedeutende Werke zu Personen aus dem Umfeld der Weimarer Klassik verfasst, darunter Friedrich Schiller, Jakob Michael Reinhold Lenz, Christiane von Goethe und aktuell zu Johann Wolfgang von Goethe und Charlotte von Stein. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Feuchtwanger-, dem Mörike- und dem Thüringer Literaturpreis. Sie ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland und seit 2004 der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz.

Einladungsflyer: http://www.adwmainz.de/fileadmin/adwmainz/veranstaltungen/Lesung_Sigrid_Damm.pdf

Der Eintritt ist frei.

Über einen Terminhinweis und eine Berichterstattung würden wir uns freuen.



**ÖFFENTLICHE PLENARVORTRÄGE im Rahmen der Akademiesitzung am 22. und 23. April 2016
(ausführliche Abstracts stehen auf Wunsch zur Verfügung)**

Freitag, 22. April, 9.15 Uhr, Plenarsaal

Prof. Dr. Matthias Neubert

Jenseits des Higgs-Teilchens: Elementarteilchenphysik an der Schwelle in ein neues Zeitalter

Matthias Neubert studierte Physik, Mathematik und Chemie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Nach seiner Promotion habilitierte er sich 1993 in Heidelberg über »Heavy-quark Symmetry«. Von 1993 bis 1998 war er als Staff Scientist am CERN-Teilchenbeschleuniger in Genf, von 1999 bis 2006 Professor für Physik an der Cornell University in Ithaca, USA tätig. Seit 2006 ist er Professor für Theoretische Physik mit dem Spezialgebiet Theorie der Elementarteilchen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, wo er das Exzellenzclusters PRISMA koordiniert und das Mainz Institute for Theoretical Physics leitet.

Freitag, 22. April, 15.15 Uhr, Plenarsaal

Prof. Moritz Eggert

Vorbereitung der Atopie – ein Vortrag in 6 Teilen

Moritz Eggert, Komponist und Pianist, hat eine Kompositionsprofessur an der Münchner Musikhochschule inne. 2015 lehrte er als Howard Hanson Visiting Professor an der Eastman School of Music, Rochester, New York. Bekannt wurde er vor allem durch seinen Klavierzyklus »Hämmerklavier« und seine Opern (z.B. »Wir sind daheim«, die in Mainz erfolgreich aufgeführt wurde, oder »Die Schnecke« und »Freax«). Für das Pop-Duo 2raumwohnung schrieb er neue Songs und Remixe mit Orchester. Sein »Bad Blog of Musick« gilt als meistgelesener Blog für zeitgenössische Musik in Deutschland. Im Oktober erhält er den renommierten Louis-Spohr-Musikpreis der Stadt Braunschweig.

im Anschluss:

Prof. Dr. Günther Schulz

Unternehmer im 20. Jahrhundert: die Thyssens

Günther Schulz studierte Geschichte und Germanistik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, wo er 1977 promoviert wurde. 1990 folgte die Habilitation. Seit 2000 ist er Leiter der Abteilung Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Instituts für Geschichtswissenschaft an der Universität Bonn. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Samstag, 23. April, 9.15 Uhr, Plenarsaal

Prof. Dr. Johann-Wolfgang Wägele

Die Biodiversitätskrise und die Erfassung der Artenvielfalt

Johann-Wolfgang Wägele studierte Zoologie, Meeresbiologie und Chemie an der Universität Kiel, wo er 1980 im Fach Spezielle Zoologie promoviert wurde. Ab 1981 Aufbau des Labors für Elektronenmikroskopie an der Universität Oldenburg. 1991 erhielt er eine Professur für Systematik und Morphologie der Tiere an der Universität Bielefeld, ab 1996 hatte er den Lehrstuhl für Spezielle Zoologie an der Universität Bochum inne. Seit 2004 Direktor des Zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig in Bonn und Inhaber des Lehrstuhls für Spezielle Zoologie an der Universität Bonn.

Wir bitten um einen Terminhinweis und die Berichterstattung.